Beschäftigte, Betriebsrat und IG Metall-Vertrauenskörper Haldex Heidelberg

An den Vorstand und den Aufsichtsrat der Knorr-Bremse AG!

(Konzern-Betriebsrat Knorr-Bremse, IG Metall und Presse zur Kenntnis)

Heidelberg, im April 2017

Forderungen für den Fall der Übernahme von Haldex durch Knorr-Bremse

Sehr geehrte Damen und Herren,

angesichts des bevorstehenden aktienrechtlichen Übernahme-Stichtags 16. Juni möchten die unterzeichneten Beschäftigten, Betriebsrat und IG Metall-Vertrauensleute des Haldex-Tochterunternehmens in Heidelberg Ihnen gegenüber nochmals ausdrücklich die öffentliche Erklärung von Betriebsrat und IG Metall Heidelberg vom 09.12.2016 bekräftigen.

Die Besorgnis um unsere Arbeitsplätze und Arbeitsbedingungen ist zuletzt weiter gestiegen, da Knorr-Bremse inzwischen mit Hasse & Wrede einen 120-jährigen Berliner Traditionsbetrieb nach Tschechien verlagern und die 42-Stundenwoche (bei 35 Stunden Bezahlung) im Konzern weiter ausdehnen will. Wir haben wie bundesweit über 40 Betriebsräte den protestierenden Belegschaften unsere volle Solidarität übermittelt.

Den Beschäftigten von Hasse & Wrede wurde laut Presseberichten 2003 die 40-Stundenwoche ohne Lohnausgleich abverlangt, seit 2006 sogar 42 Stunden, „damit der Betrieb in Berlin verbleiben kann". Nun soll zum Dank trotzdem verlagert werden. Zweistellige Umsatzrenditen wie bei Knorr-Bremse sind in der Branche einmalig. Derartige Maßnahmen lassen daher nichts Gutes erwarten im Hinblick darauf, wie Knorr-Bremse mit übernommenen oder möglicherweise zu übernehmenden Unternehmen verfährt.

Auch der frühere Familien-Betrieb hier in Heidelberg (ehemals GRAU-Bremse) hat eine über 90-jährige Geschichte. 1997 hatte Knorr-Bremse mit dem damaligen US-Eigentümer-Konzern Echlin bekanntermaßen bereits einen Kauf-Vorvertrag. Die Betriebsversammlung hat damals in einem Schreiben an den Knorr-Bremse-Aufsichtsrat bei einem Kauf auf dem Erhalt aller Arbeitsplätze, der Tarifbindung und der Tarifverträge bestanden. 1998 übernahm Haldex den Betrieb.

In der Bieterschlacht 2016 hat Knorr-Bremse ZF und SAF mit 580 Millionen Euro ausgestochen. In der Branche war klar: Da Knorr alle acht Hauptproduktlinien von Haldex selbst herstellt, kann der strategische Sinn einer Übernahme bzw. Übernahme-Einleitung nur „Wettbewerbs-Bereinigung" sein, indem man einen Konkurrenten aus dem Feld schlägt oder schwächt. Heute können wir für den Fall einer Übernahme den Knorr-Bremse-Vorstand nur an seine Presse-Verlautbarungen erinnern: „Es gibt zahlreiche Vorteile, auch für die Beschäftigten. Wir wollen Haldex gemeinsam mit dem Management und den Mitarbeitern organisatorisch als Dachmarke für das kombinierte Trailer-Geschäft nutzen und zum 'Center of Excellence für Trailer' machen" (zitiert nach *DGAP-Finanznachrichten*, 16.09.2016*)*. Auf diese Garantien werden wir pochen.

Da Knorr-Bremse direkter Wettbewerber von Haldex ist, laufen in den USA seit Ende 2016 detaillierte Prüfungen von Seiten der Justiz- bzw. Kartellbehörden. In Europa war man bis März / April nach über einem halben Jahr noch nicht über die sogenannte Anmeldephase hinaus, nach der es in Phase eins erst zu eigentlichen kartellrechtlichen Überprüfungen kommt. Ob es in Phase zwei geht, ist unklar.

Ende März hat der Knorr-Bremse-Vorstand anlässlich der Bilanzpressekonferenz gegenüber dem *Handelsblatt* zu Haldex erklärt: „Wir werden am Anfang strukturell überhaupt nichts machen, wir werden das gemeinsam machen" und auch von sogenannten „Notfallplänen" gesprochen. Wenn damit mögliche Filetierung oder ähnliche Maßnahmen gemeint sein sollten, lehnen wir dies entschieden ab. Sollte Knorr-Bremse Haldex übernehmen, bleiben wir bei unseren bereits mitgeteilten Forderungen:

- **Erhalt aller Arbeitsplätze in den Haldex-Unternehmen!**
- **Beibehaltung aller Haldex-Standorte!**
- **Dauerhafter Erhalt der Tarifbindung!**
- **Uneingeschränkte Fortgeltung aller Tarifverträge!**

In Erwartung einer positiven Beantwortung bedanken wir uns im Voraus für Ihre Bemühungen.

Für die Belegschaft — Hochachtungsvoll

Betriebsrat Haldex Heidelberg — IG Metall-Vertrauenskörper Haldex Heidelberg

(Beschäftigten-Unterschriften gesonderte Seite)

Unterzeichner/innen (Haldex-Beschäftigte an Knorr-Bremse-AG, April 2017)

Erhalt aller Arbeitsplätze in den Haldex-Unternehmen! Beibehaltung aller Haldex-Standorte!

Uneingeschränkte Fortgeltung aller Tarifverträge! Dauerhafter Erhalt der Tarifbindung!